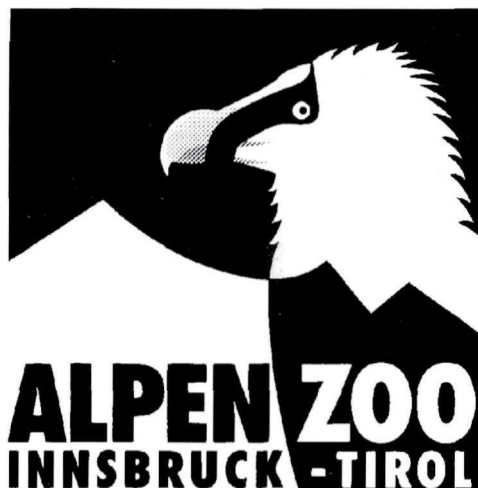


Dr. Franz Niederwolfsgruber
zum 80. Geburtstag
von Alpenzoo und Dirk Ullrich gewidmet.

Das Brutgeschehen 2007 im Alpenzoo Innsbruck

Die Brutperiode im Alpenzoo war 2007 von vielen Besonderheiten geprägt, über die es zu berichten lohnt. Den Auftakt bildeten naturgemäß die Bartgeier *Gypaetus barbatus*. Aus Sicherheitsgründen wurde das einzige Ei erneut dem Horst entnommen und im Inkubator ausgebrütet. Am 27.02.07 schlüpfte das Küken exakt zum errechneten Termin. Mit einem Schlupfgewicht von nur 106 g war das Küken als sehr klein anzusehen. Während der kommenden Tage der Handaufzucht verlief die Gewichtszunahme normal, also zufrieden stellend. Leider wurde gleichzeitig, so wie bei den letzten beiden Küken unseres erfahrenen Brutpaares (32 aufgezogene Küken seit Anfang der 1970er Jahre), eine Trübung beider Augenlinsen festgestellt. Der Jungvogel sollte zur weiteren Beobachtung später an die Vienna Breeding Unit in Wien zu Dr. Hans Frey abgegeben werden. Bis dahin sollten die Eltern die Aufzucht übernehmen. Das Küken wurde am 10. Lebenstag zurück in den Horst gesetzt. Die nächsten Wochen verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Noch vor dem eigentlichen Flüggerwerden fanden die Mitarbeiter den jungen Bartgeier am 11.05. und am 13.05. unter der Nestplattform. Angesichts der fortschreitenden Linsentrübung war schlicht und einfach ein „aus dem Nest gefallen“ zu vermuten. Um Verletzungen durch Prädatoren (Marder, Katzen, Füchse) zu vermeiden, wurde der Bartgeier jedes Mal in den Horst zurückgesetzt. Leider klappte die Betreuung durch die Eltern anschließend nicht mehr und bei einer Routinekontrolle im Horst am 18.05. konnte nur noch der Tod des Junggeiers festgestellt werden. Der Vogel wurde zur Obduktion an Dr. Hans Frey übergeben.



Die benachbarten Steinadler *Aquila chrysaetos* hatten 2007 das vierte Jahr in Folge ein Gelege, dieses Mal nur aus einem Ei bestehend. Am 12.05. war der errechnete Schlupftermin um 14 Tage überschritten und die Brutstimmung von „Donna“, unserem Steinadlerweibchen, mittlerweile vorbei. So konnte das Ei gefahrlos dem Nest entnommen werden. Es war unbefruchtet.

Bei den Waldrapen *Geronticus eremita* schritten drei etablierte Paare zur Brut. Bereits im März wurde damit begonnen, einjährige Jungvögel für eine neue Haltung herauszufangen, was in einer so großen Landschaftsvoliere nicht einfach ist. Aus diesem Grund ist am Futterplatz eine Fangeinrichtung (ein beschwertes Olivennetz, welches über einen Auslöser wie ein Vorhang herabgesenkt werden kann), installiert. So konnten die ausgewählten Jungvögel schonend gefangen und an den niederländischen Zoo Apenheul abgegeben werden. Anscheinend war

es aber diese wiederholte Fangaktion am Futterplatz, die unsere drei Brutpaare so irritierte, dass sie das Brutgeschäft für 2007 aufgaben.

Erfreulich, dass unser neues Zwergtaucherpaar *Tachybaptus ruficollis* in der Auwaldvoliere bereits im ersten Jahr, wenn auch relativ spät, zur Brut schritt. Das Gelege bestand aus zwei Eiern und am 13.08. kam es zum Schlupf. Leider verstarben die Küken gleich am ersten Tag, vielleicht infolge eines Schlechtwettereinbruchs. Bei den Gänsesägern *Mergus merganser* wurden erfolgreich 10 Küken aufgezogen, bei den Tafelenten *Aythya ferina* lediglich eines. Die Steinhühner *Alectoris graeca* zogen sechs Küken auf, die Haselhühner *Bonasa bonasia* zwei.

Nachdem unsere Habichtskäuze *Strix uralensis* in verschiedenen Volieren während der letzten Jahre zwar Gelege bebrüteten, es aber nie zum Schlupf kam, entschlossen wir uns, die Einfluglöcher der Bruthöhlen zu verkleinern. Dadurch sollte ein störungsfreieres Brüten und eine möglichst lange Aufzucht in der Höhle erzielt werden. Anscheinend haben diese Maßnahmen gefruchtet, denn am 08.02. verschwand das Weibchen zum Brüten in der unteren Nisthöhle und am 18.04. schaute das erste Mal ein Jungvögel vorsichtig aus dem Einflugloch. An den folgenden Tagen flogen die beiden Jungkäuze aus. Bei einer Brutzeit von 28 bis 30 Tagen sind die Habichtskäuze etwa am 10.03. geschlüpft. Mittlerweile sind sie einem österreichischen Zucht- und

Auswilderungsprojekt zugeführt worden, welches in der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee seinen Sitz hat.

Von den Eltern erfolgreich aufgezogen wurden außerdem zwei Bartmeisen *Panurus biarmicus* und ein Kolkkrabe *Corvus corax*. Drei weitere Singvogelarten, deren Nachzucht nicht alljährlich oder selbstverständlich ist, erfreuten uns besonders mit ihrer Naturbrut und Naturaufzucht: die Rotsternigen Blaukehlchen *Luscinia svecica svecica*, über den Winter getrennt gehalten, wurden im April erfolgreich zusammengewöhnt. Am 30.04. wurde mit dem Nestbau begonnen, und am 04.05. lagen bereits zwei Eier im Nest. Ab 08.05. wurde das Gelege fest bebrütet und nach 13 Tagen schlüpften am 21.05. drei Jungvögel. Diese waren mit 14 Tagen flügge. Durch soziale Unverträglichkeit verloren wir später einen der Jungvögel. Die anderen beiden haben sich als Männchen entpuppt und sind jetzt in den Kleinvogelvolieren zu sehen.

Unsere Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* starteten nach der Übersiedlung in den Krähentrakt auf der Aussichtsterrasse im März mit dem Nestbau. Am 27.03. war Brutbeginn und nach 20 Tagen schlüpften am 16.04. zwei Jungvögel. Am 09.05., also mit dem 23. Tag, waren die beiden, ein Männchen und ein Weibchen, flügge. Sie lernten während des ganzen Sommers von ihren Eltern, wie man am geschicktesten Vorratsdepots anlegt und wie man sie



Die Brutstelle der Steinrötel
(Pfeil) in der westlichen
Felswand der Waldrappvoliere.
Foto: ALPENZOO.

wieder findet. Im Herbst sollen die beiden Jungvögel mit blutsfremden Vögeln zu neuen Zuchtpaaren vergesellschaftet werden.

Seit November 2006 lebt in den Felswänden der Waldrappvoliere ein männlicher Steinrötel *Monticola saxatilis* und demonstriert dabei täglich, wie ein an sich auffällig gefärbter Vogel zugleich Meister der Tarnung sein kann. Nur die Mitarbeiter und Besucher, die seine angestammten Ansitze kennen, werden ihn auch entdecken, es sei denn, er fliegt gerade eine der zahlreichen Futterstellen an. Ansonsten verharbt er ruhig und still wie ein Stein. Mit der Ruhe war es im Frühjahr vorbei, als wir ihm am 18.04. ein Weibchen zusetzten. Gedankt sei an dieser Stelle dem Privatzüchter Erich Philipitsch, der die Vögel zur Verfügung stellte und mit dem der Alpenzoo Innsbruck nun eine Zuchtgemeinschaft gegründet hat. Noch im April hörten wir von Männchen und Weibchen Reviergesänge. Ab Mai zeigten die beiden Balzverhalten, jagten hin und wieder einen der Wiedehopfe und am 09.05. konnte eine Kopula beobachtet werden. Und dann begann das Warten! Es erwies sich als äußerst schwierig, den Nistplatz zu entdecken. Schließlich stand aber fest, dass die Vögel in der westseitigen Felswand eine Vertiefung in etwa vier Meter Höhe als Neststandort gewählt hatten. Als am 05.06. Kotballen aus dem Nest getragen wurden, war klar, dass es bereits zum Schlupf gekommen war. Am 18.06. verließ der erste

von vier Jungvögeln das Nest, so dass als Schlupftermin der Beginn der letzten Maiwoche anzunehmen ist. Zuvor wurden bereits mehrere Fichtenzweige unter dem Nest, aber auch an anderen Stellen in der Voliere positioniert, damit die Jungvögel sich besser verstecken können. Angesichts hungriger und bisweilen räuberisch lebender Waldtrappe eine unumgängliche Maßnahme. Mittlerweile konnte einer der Jungvögel gefangen und beringt werden. Es ist ein junges Männchen, das jetzt bei den Schneehühnern untergebracht ist. Ihm benachbart, bei den Steinhühnern, sitzt bereits seit Mai 2007 ein blutsfremdes Weibchen, mit dem es nächstes Jahr vergesellschaftet werden soll.

Zusammen mit den Vogelpflégern des Alpenzoos freuen sich über diesen Nachwuchs ganz besonders die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft MONTICOLA, die dankenswerterweise seit Jahren zwei Patenschaften für unsere Steinrötel übernommen haben. Wir alle hoffen auf einen ähnlichen Erfolg im nächsten Jahr!

ANSCHRIFT DES VERFASSERS

Dipl. Biol. Dirk ULLRICH
Kurator im Alpenzoo Innsbruck (Tirol)
Alpenzoo, Weiherburggasse 37
6020 Innsbruck, Österreich



*Junges Steinrötelmännchen
im September 2007,
geschlüpft Mai 2007.
Foto: ALPENZOO.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 2007-2008

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Ullrich Dirk

Artikel/Article: [Das Brutgeschehen 2007 im Alpenzoo Innsbruck. 19-21](#)